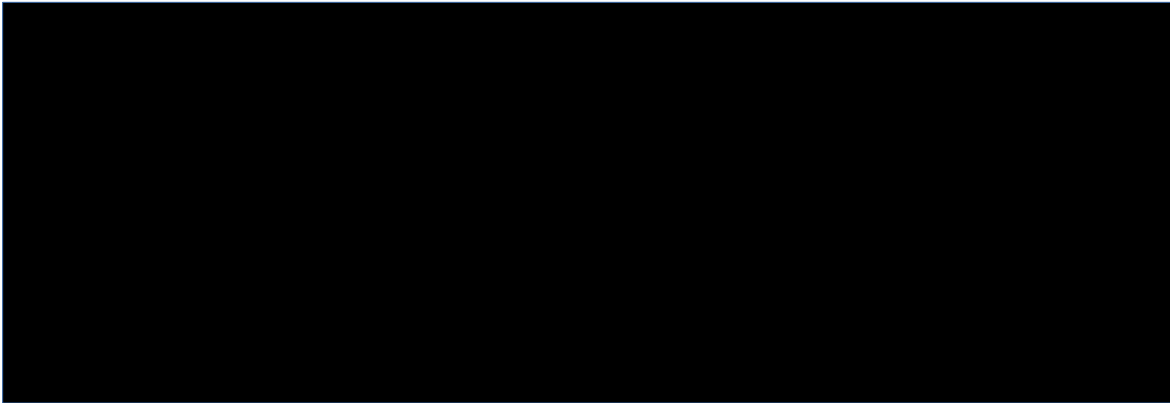


Fw: WG: Positionierung zu den Wahlforderungen des Behindertenbeirats



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schweppe,

es freut mich, dass Sie nach wie vor auch an einer Positionierung der FREIEN WÄHLER München zu den Wahlforderungen des Behindertenbeirats interessiert sind, auch wenn die Münchner Medien vom Sensibilisierungsscheck nur berichtet haben, dass SPD, CSU und Grüne anwesend waren und alle anderen anwesenden Vertreter*innen politischer Gruppierungen, die sich am Check aktiv beteiligt haben, ignoriert haben.

Ich fand diesen Check sehr interessant und lehrreich und habe durch meine aktive Teilnahme an allen Stationen einige zusätzliche persönliche Erkenntnisse mitgenommen.

Nachstehend nun meine bzw. die Positionierung der FREIEN WÄHLER München zu Ihren 12 Wahlforderungen:

1) Umfassende Barrierefreiheit städtischer Theater, Vorstellungs- und Konzerträume

In jedem Falle muss auch bei kleineren Umbauten auf die Vervollständigung der Barrierefreiheit geachtet werden. Die Anzahl der Rollstuhlplätze sollte nach meiner Meinung prozentual auch die prozentuale Anzahl der rollstuhlbehinderten Mitbürger*innen der Münchner Stadtgesellschaft wiedergeben. Die Forderung, bei jedem Stück wenigstens eine Vorstellung für sinnes-behinderte Besucher*innen geeignet durchzuführen ist zu umfassend. Hier muss man sich auch zusätzlich an einer Mindestanzahl von stattfindenden Vorstellungen eines Stückes orientieren.

2) Öffentliche "Toiletten für Alle" flächendeckend in München

Diese Forderung wird vollumfänglich unterstützt und sollte in den nächsten 2 Kommunalperioden ausreichend erfüllt werden.

3) Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit aller Verkehrsmittel des ÖPNV für Menschen aller Behinderungsarten

Auch diese Forderung wird dahingehend unterstützt, dass zunächst im Rahmen sämtlicher Bau- und Umbaumaßnahmen sowie Transportmittelbeschaffungen des ÖPNV die geforderte Barrierefreiheit hergestellt wird. Dies bedeutet auch, dass gegenüber der DB seitens der Stadt München entsprechender Druck aufgebaut wird, dies im Bereich der S-Bahn umzusetzen. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn ich mich (übrigens parteiübergreifend und einstimmig) z. B. seit 6 Jahren, leider bislang vergeblich, dafür einsetze, dass die DB endlich die Bahnsteige der S3/S7 in Giesing und St.Martinstraße höhengleich für den S-Bahn-Betrieb angleicht und dann der komplette Bahnsteigbelag am S-Bahnhof Giesing 2019 erneuert wird, ohne die Chance zu nutzen, auch die Höhenanpassung parallel durchzuführen! Auch die Fahrgastinformationssysteme an allen ÖPNV-Haltestellen in München sind dringend zu ergänzen und technisch zu verbessern. Selbstverständlich ist dies dann auch in der geforderten

Form barrierefrei zu gestalten. Ein Großteil dieser Forderungen sollte bereits in der nächsten Kommunalperiode umgesetzt werden.

4) Abbau von Barrieren im Wohnungsbestand

Auch hier gilt aus Sicht der FREIEN WÄHLER MÜNchen, dass die Stadt bei allen Versuchen, den Notstand an bezahlbarem und sozialem Wohnraum zu reduzieren, unseren Anteil an behinderten Mitbürger*innen adäquat berücksichtigt und die Barrierefreiheit verbessert. Förderanreize für private Vermieter, Zugangs- und Nutzungsbarrieren in Altbauwohnungen zügig zu beseitigen werden unbedingt befürwortet.

5) Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit aller Münchner Schwimmbäder

Bei jeglichen Umbaumaßnahmen in Münchner Schwimmbädern ist darauf zu achten, auch Stück um Stück Barrierefreiheit zu verwirklichen. Zügig ist dabei anzustreben, zunächst eine Grundlage zu schaffen, dass der Anteil an barrierefreien öffentlichen Schwimmbädern in München eine gleichberechtigte Nutzung für den Anteil an behinderten Mitbürgern*innen in München wiedergibt. Langfristig sollte Barrierefreiheit an allen öffentlichen Münchner Schwimmbädern zur Regel werden.

6) Ein wirklich barrierefreies Hotel - Chancen in Freiham kurzfristig nutzen

Der Umstand, dass es bislang in einer touristischen Stadt wie München kein einziges Hotel gibt, in welchem sinnesbehinderte Gäste oder Gruppen von Rollstuhlfahrern barrierefrei übernachten können, macht betroffen. Der Vorschlag hier im Rahmen der Baumaßnahmen in Freiham für Abhilfe zu sorgen ist grundsätzlich zu begrüßen und sollte von der Stadt im Rahmen ihrer Einflußmöglichkeiten gegenüber möglichen Investoren positiv verfolgt werden.

7) Umfassende Barrierefreiheit städtischer Museen und des Tierparks

Auch hier unterstützen die FREIEN WÄHLER MÜNchen die Forderung, auch bei kleineren Umbauten grundsätzlich auf die Vervollständigung der Barrierefreiheit zu achten, voll umfänglich.

8) Einführung barrierefreier Citybusse für die Innenstadt

Da eine umfangreiche Ertüchtigung und Erweiterung des ÖPNV zeitnah zwingend erforderlich ist, um den notwendigen Mobilitätswandel vom MIV zum ÖPNV in einem sinnvollen Zeitrahmen umsetzen zu können, bietet es sich an, dabei auch weitere Verbesserungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu prüfen und zu berücksichtigen. Auch ein optionaler Einsatz von barrierefreien Citybussen sollte dabei einer erneuten Prüfung unterzogen werden.

9) Schulsozialarbeit an allen Schulen, damit dort Inklusion wirklich gelingen kann.

Die FREIEN WÄHLER MÜNchen setzen sich für eine grundsätzliche Entlastung des Lehrkörpers an städtischen Schulen von Nebenaufgaben außerhalb des Lehrauftrags ein. Dazu gehören neben der Installierung eines Verwaltungspartikels, der deutlich über wenige Bürokräfte und einen Hausmeister hinausgeht, auch Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen oder DV-Administratoren. Die ausgebildeten Lehrkräfte sollen auch vollumfänglich nur noch im Lehrbetrieb eingesetzt werden und nicht für die Übernahme von Verwaltungsaufgaben notwenigerweise einen Unterrichtsstundenerlass bekommen. Dies kann die Stadt München auch im Rahmen ihrer Zuständigkeiten als Schulaufwandsträger für die städtischen Schulen aller Art eigenständig umsetzen, ohne die Genehmigung der Staatsregierung oder des Kultusministeriums hierfür einholen zu müssen.

10) Förderung und Unterstützung inklusiver Wohnformen ohne bürokratische Hemmnisse

Die geforderte Unterstützung wird vollumfänglich zugesagt.

11) Neue Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderungen bei der Stadt München

Der Vorschlag ist zu begrüßen und ernsthaft zu prüfen.

12) Ein Haus für Münchner Bürger*innen mit Behinderungen als Austausch und Eigeninitiativ-Zentrum

Die Forderung ist absolut nachvollziehbar und ohne Abstriche zu unterstützen. In einer "Großstadt mit Herz" und 1,5 Mio Einwohnern muss es möglich sein, diesen Wunsch zeitnah zu erfüllen.

Zusatz: Die FREIEN WÄHLER MÜNchen sind ohne Abstriche gegen jede Art der Diskriminierung. Dies bedeutet in Konsequenz auch, die Teilhabe von Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen am öffentlichen Leben und im öffentlichen Raum zu fordern und zu fördern.

Ich weiß nicht, in welchem Umfang es die Ergebnisse der anstehenden Kommunalwahl den FREIEN WÄHLERN in München ermöglichen, die vorgenannten Antworten und die darin enthaltene Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in der Stadt München auch umzusetzen, aber nehmen Sie uns beim

Wort, halten Sie auch nach der Wahl Kontakt zu uns und lassen Sie uns gemeinsam an einer Verbesserung Ihres Lebensumfeldes arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Mehling
OB-Kandidat und Stadtratslistenführer FW München

